

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 10

**Illustration:** Alles geht immer mehr bergab! [...]  
**Autor:** Thulke, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nebi-Variété

## Vor der Wahl

Es wählt die Klasse einen Sprecher.  
Der Jüngling wählt sich eine Braut.  
Den edlen Tropfen wählt der Zecher,  
der Eisbeinesser Sauerkraut.

Er wählt am Radio einen Sender.  
Sie wählt für sich das schönste Kleid.  
Recht wahllos treibt es der Verschwender,  
er ist zu keiner Wahl bereit.

Bald wird es Wahlbroschüren schneien  
mit Wahlparolen, gross und klein.  
Zum Trost: Kein Wahlspruch der Parteien  
muss unser eigner Wahlspruch sein.

*Gerd Karpe*

## Das Optimum

Die Unterlagen sind schon lange unterwegs,  
der Vorgang ist eigentlich abgeschlossen.  
Die Planungen beginnen demnächst irgendwann,  
die Entscheidung sollte schon gefallen sein.  
Die Bemühungen werden nahtlos weitergehen,  
die Reklamationen beruhen auf Irrtümer anderer.  
Unser Regierungsrat ist immer der Beste!

## Partei intern

Ich rede gern mit ihm, manchmal auch mit ihr,  
er nicht mit ihr, nie mit ihnen,  
schon gar nicht mit dem Boss,  
der aber intensiv mit mir und ihr.

Mit den anderen reden wir nur selten,  
weil sie es mit ihr und ihm nicht tun;  
aber mit zwei der anderen ist es anders:  
sie reden nur mit mir, nicht mit den anderen.

Wir sind eine gute Partei!  
*Wolf Buchinger*

## WIDER-SPRÜCHE

VON FELIX RENNER

Schon wieder eine Nationalrat-  
losigkeitsphrasenwahl!

Weniger sein eigenes Mittelmass  
als vielmehr dasjenige seiner  
Wähler haben ihn in sein Amt  
gehievt.

Kein Problem, wenn Ehrgeiz  
und Machttrieb eines Amtsan-  
wärters grösser sind als sein For-  
mat: Der Machttrieb lässt sich  
problemlos umlügen zur Freude  
an der Verantwortung und der  
Ehrgeiz zu einem lebhaften  
Interesse am Gemeinwohl.

Zurzeit in der Luft liegende  
Frage eines Interviewers an

einen Vertreter bzw. eine Vertreterin der  
wirtschaftlich und sozial Starken: «Geden-  
ken auch Sie, Herr Nationalratskandidat

W.X./Frau Nationalratskandida-  
tin Y.Z., mit wirksamen Mass-  
nahmen für die Anliegen der  
Schwächeren einzutreten?» Ant-  
wort: «Selbstverständlich. Pri-  
mär muss die Förderung der  
wirtschaftlich und sozial Schwä-  
cheren aber natürlich ein Anlie-  
gen der wirtschaftlich und sozial  
Schwächeren bleiben!» Interview-  
er: «Wir danken Ihnen, Herr  
Nationalratskandidat W.X./ Frau  
Nationalratskandidatin Y.Z. für  
dieses in jeder Hinsicht überzeu-  
gende Eintreten für die Anliegen  
der Schwächeren!»

«Findest du Honig, iss nur,  
soviel dir bekommt, sonst wirst  
du ihn satt und erbrichst ihn.»  
(Bibel, AT: 25,16). – Und stösst  
du auf eine verlogene parteiideo-  
logische Phrase, wirf sie sofort in  
den Müll, sonst wird dir kotz-  
übel, noch bevor du sie in den  
Mund nimmst.



PETER THULKE